

politische gemeinde bürglen

Informationsveranstaltung UNICEF-Initiative Kinder(- und Jugend)freundliche Gemeinde

Ein Erfahrungsbericht
aus der Sicht Projektleitung
30. April 2024





Inhalt

- Wie haben wir den Prozess bis zum Label erlebt?
- Was ist der Mehrwert für die Gemeinde?
Warum KFG umsetzen?
- Wer ist von Seiten der Gemeinde zu involvieren?
Wie hoch ist der Aufwand für Gemeinden?
- Was hat sich in der Gemeinde seit Beginn verändert?
- Erfolge und Herausforderungen
- Mehrwert Zusammenarbeit mit UNICEF/Teil des Netzwerks
- Tipps für zukünftige Gemeinden für die Realisierung
(auch für kleinere Gemeinden)



Wie haben wir den Prozess erlebt?



PROJEKTSKIZZE

PROJEKTAUFTRAG

Projekttitel
Kinder- und Jugendfreundliche Gemeinde Bürglen

Projektleiterin
Barbara Keller Foletti

Auftraggeber
Politische Gemeinde Bürglen

PROJEKTHALT UND ZIELE

Projektbeschreibung
Die Gemeinde Bürglen strebt an, das Prozess-Label „Kinderfreundliche Gemeinde“ zu erlangen. Hierfür müssen von Unicef vorgegebene Prozessschritte durchgeführt werden.

PROJEKTSKIZZE

Projektumfeld
Wen...

- Potential liegt in den Übergängen / A...
- Sensibilisierung der planerisc...
- Bereich der offenen ...
- und der Mi...



TERMINE, ZEITPLAN

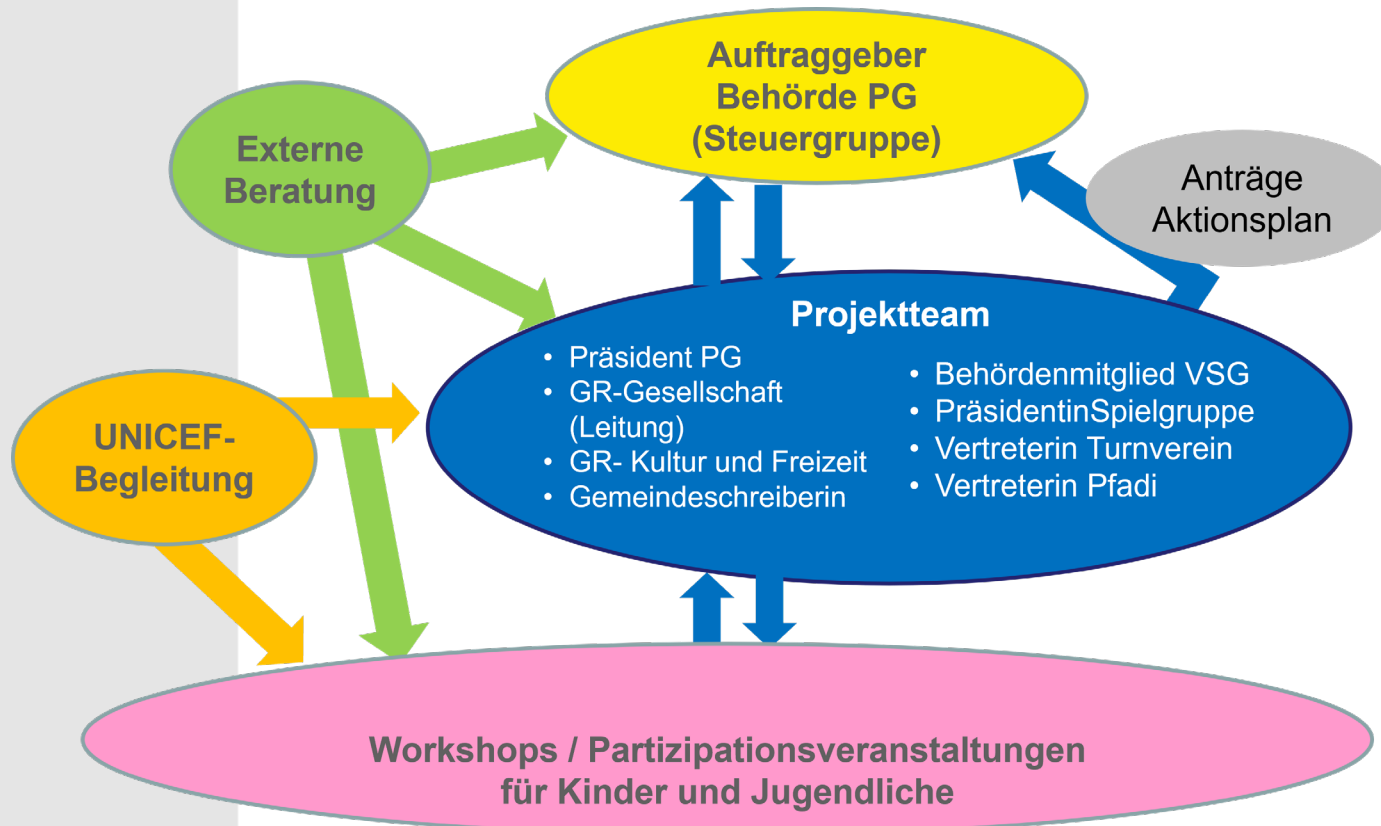
Projektstart	November 2021 Juni 2022 – Go Label-Entscheid durch Gemeinderat	Projektende	Zertifizierung Q4 2023 Umsetzung Aktionsplan bis Q4 2027
Zwischentermine	Standortbestimmung und Entscheid des Gemeinderates	Mai / Juni 2022	
	Bildung Projektgruppe	Mai / Juni 2022	
	Erfahrungsaustausch mit Egnach / Erarbeitung einer Projektskizze	August 2022	
	Organisation, Planung Workshops	Ab Oktober 2022	
	Workshop/Partizipation mit Kindern + Jugendlichen (Durchführung)	Q1 - Q2 2023	
	Auswertung der erhobenen Daten	Juli 2023	
	Aktions- und Massnahmenplan vorlegen + bewilligen lassen	Q3 2023	
	Evaluationstag durch Unicef planen + durchführen	Q4 2023	
	Zertifizierung	Q4 2023 (Label gültig bis Ende 2027)	
	Laufende Umsetzung der Massnahmen aus dem Aktionsplan	Q1 2023 – Q3 2025	
Zwischenbericht	Q4 2025		
Entscheid über Rezertifizierung	Q2 2027		

Legislaturende





Wen (von Seiten Gemeinde) involvieren?



Weg hin zum Aktionsplan



Vorgehen Sicht Kinder und Jugendliche

- Gesamtprojektteam
- Planung und Durchführung von fünf Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen entlang von Alterskategorien
- Auswertung und Dokumentation
- Fünf Workshops

Vorgehen Behördensicht

- Basis Standortbestimmung
- Teilprojektteam bestehend aus den Vertreterinnen der Gemeinde
- Drei Workshops

- **Konsolidierung der Ergebnisse / Überprüfung der Stimmigkeit**
- Verabschiedung der Dokumente Prozess- und Ergebnisdokumentation und Aktionsplan
- Drei Workshops



Wie hoch ist der Aufwand für die Gemeinde?



Abrechnung

ABRECHNUNG BIS ZERTIFIZIERUNG PROJEKT KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE

Aufwand		Kosten in CHF	Total
Inhalt	Bemerkungen		
Standortbestimmung	Unicef 2022	2000	
Zertifizierungskosten	Unicef 2023	10000	
Externe Beratung	Fachhochschule OST	8000	
Projektleitung	200 Std / CHF 50 bis Mai / ab Juni CHF 120	18000	
Projektgruppe	8 Sitzungen à 2 Stunden / CHF 30/Std. / 4 Personen von ausserhalb	2000	
Workshops	Sachaufwand / Büromaterial, Porti	2000	
	Entschädigung Präsenz Projektgruppenmitglieder		
Workshops	bzw. durchführende Vereine / 5 à CHF 500	2500	
Evaluationstag	Ressourcen für Planung, Durchführung, Nachbearbeitung	3000	
	Total Aufwand		47500

Ertrag 2023		Aufwandsminderung
Inhalt	Bemerkungen	
Förderfonds Aldi Suisse	(Mitfinanzierung Partizipationsworkshops zu 2/3 - max. CHF 7000) Warengutscheine	zugesagt erhalten -7000 -150
Kanton Thurgau Fachstelle KJF	(Standortbestimmungs- + Zertifizierungskosten zu 50% - max. CHF 8500)	zugesagt erhalten -6000
Thurgauer Kantonalbank	Sponsoring anlässlich des 100-Jahrjubiläums Standort Bürglen	erhalten -1800
	Total Ertrag	-14950

Restkosten Gemeinde	bis Zertifizierung 2023	CHF	32550
----------------------------	--------------------------------	------------	--------------

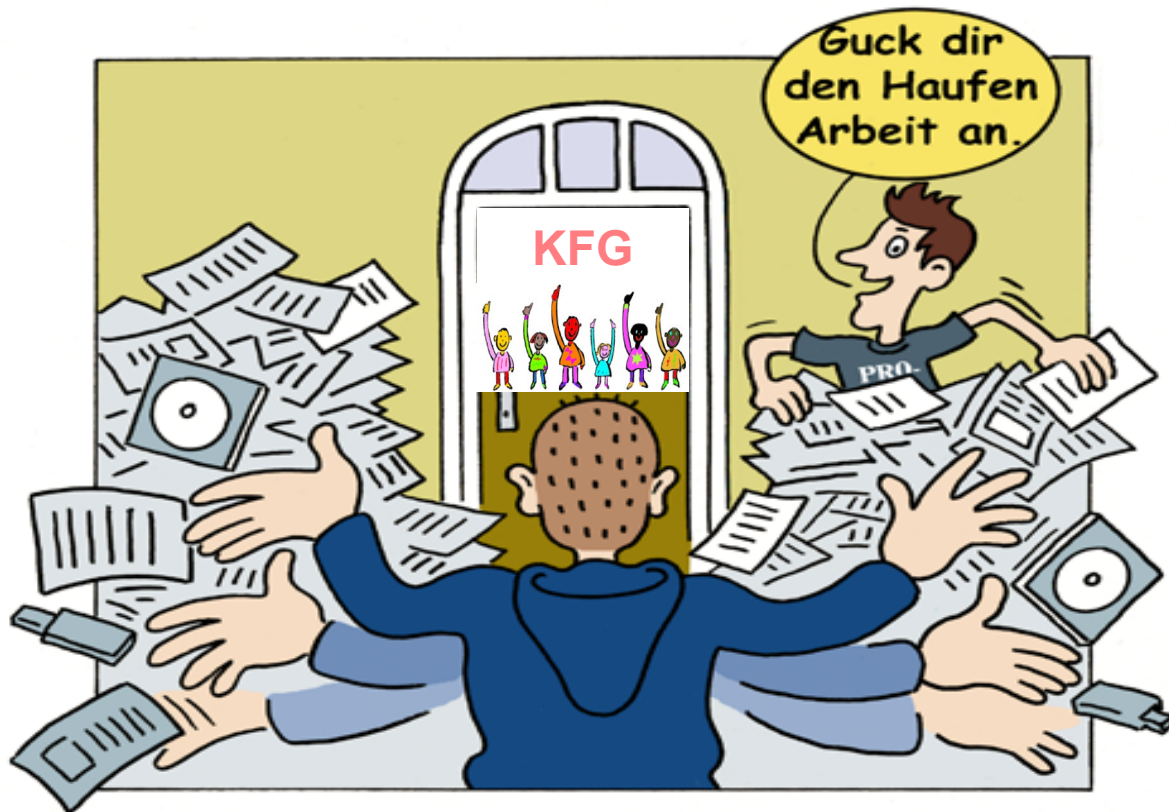
Anmerkung

Die Stiftung Mercator hat das Gesuch der Gemeinde Bürglen über CHF 20000 bewilligt. Dieser Ertrag wird für die Umsetzungsphase ab 2024 eingesetzt.





Was ist der Mehrwert?





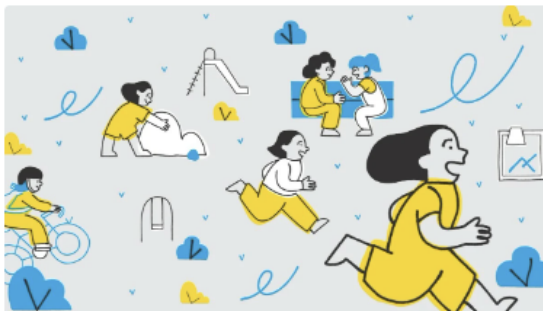
Was ist der Mehrwert?





Mehrwert Zusammenarbeit UNICEF + Netzwerk

Informationsmaterial



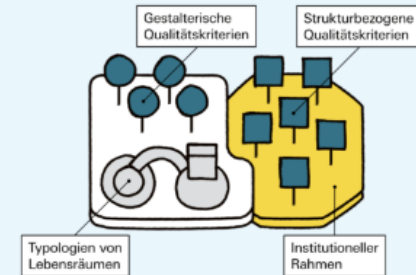
Kinderfreundliche Lebensräume

Im Fachbereich «Kinderfreundliche Lebensräume» engagiert sich UNICEF für eine kindgerechte Gemeinde- und Stadtentwicklung. Mehr zu unserer Tätigkeit finden Sie hier.



Planung und Gestaltung Kinderfreundlicher Lebensräume

Das Handbuch richtet sich an Fachpersonen aus Raumplanung, Bau, Politik, Bildung, Gesundheit und weiteren Bereichen. Neben den theoretischen Grundlagen enthält es Checklisten für die einzelnen Bereiche.



Fallbeispielsammlung

Die Fallbeispiele ergänzen das Handbuch «Planung und Gestaltung von Kinderfreundlichen Lebensräumen», dienen aber auch unabhängig davon als Inspiration und Information.

📅 17. September 2024, 14:00 - 16:00

📍 Online-Veranstaltung, Schweiz

Webinar kindgerechte Verkehrsraumgestaltung

Die Ausgestaltung des Verkehrsraums hat einen grossen Einfluss auf das Aufwachsen und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Sie entscheidet massgeblich mit, ob und in welchem Ausmass sich Kinder und Jugendliche autonom im öffentlichen Raum aufhalten und bewegen können.

Abgase, Lärm und die Unübersichtlichkeit an Orten mit hohem Verkehrsaufkommen haben negative Auswirkungen auf ihr Wohlbefinden. Hinzu kommt, dass Kinder und Jugendliche sich an stark befahrenen Strassen permanent auf Sicherheitsaspekte konzentrieren müssen, um sich und andere nicht zu gefährden.



«Ein Umdenken in Politik und Gesellschaft weg von der autozentrierten Stadt und hin zu nachhaltig gestalteten und für die Bevölkerung qualitativ hochwertigen öffentlichen Räumen ist notwendig, damit Kinderrechte auch im Verkehrsraum umgesetzt werden.»

— Nadine Junghanns, Spezialistin Kinderfreundliche Lebensräume,
UNICEF Schweiz und Liechtenstein



Was hat sich zwischenzeitlich verändert?



Kinderfreundliche Gemeinde Bürglen TG

Kurzfassung der Prozess- und Ergebnisdokumentation Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen

Erfolge



Aktionsplan Kinderfreundliche Gemeinde Bürglen



politische gemeinde bürglen
Januar 2024 – Dezember 2027

Handlungsfeld	
Thema	Kinderfreundliche Politik
Ausgangslage / Situation	Kinder- und Jugendleitbild Die Kinder- und Jugendpolitik befasst sich mit der Gestaltung der Lebensbedingungen, von denen Kinder und Jugendliche betroffen oder mitbetroffen sind. Eine gezielte Kinder- und Jugendpolitik will erreichen, dass alle Jugendlichen ihre eigene Identität entwickeln und in ihre gesellschaftlichen Rollen hineinwachsen können.
Zielsetzung	In der Gemeinde Bürglen besteht aus gesellschaftlicher Sicht eine Alters- und eine Integrationskommission, jedoch keine solche im Bereich Jugend und auch kein entsprechendes Konzept. Die Gemeinderätin mit dem Ressort Gesellschaft ist strategisch für das Thema Kinder und Jugend zuständig. Operativ gibt es aktuell in der Verwaltung niemanden, der sich kinder- und jugendspezifischen Fragen annimmt.
Umsetzung / Massnahmen	Die Gemeinde Bürglen verfügt über ein Kinder- und Jugendleitbild, welches als Orientierungsrahmen und Ideenlieferant für den Gemeinderat und die Verwaltung dient. Im Leitbild sollen Massnahmen und Leitsätze formuliert werden, welche eine grosse Auswirkung auf die Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen haben. <ul style="list-style-type: none"> • Bildung einer Projektgruppe unter Berücksichtigung verschiedener Interessengruppen • Die Projektgruppe erarbeitet das Leitbild mit externer Unterstützung und unter Einbezug und aktiver Beteiligung von Kindern und Jugendlichen haben. • Verabschiedung des Leitbilds durch den Gemeinderat • Kommunikation zu Händen Bevölkerung
Verantwortung	GR Ressort Gesellschaft Gemeindepräsident
Beteiligte Stellen	GR Ressort Freizeit und Kultur Vereine mit externer Fachperson Verwaltung Volksschule
Zeitraum / Umsetzung	Erkenntnisse aus dem Workshop im Handlungsfeld Partizipation von Kindern und Jugendlichen mit dem Thema Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in Gemeindegängen (siehe dortigen Zeitrahmen) stellen einen wichtigen Input dar für die Erarbeitung eines Kinder- und Jugendleitbildes. ⇒ Mittel- bis längerfristig, bis spätestens Ende 2026 abgeschlossen
Finanzierung	Aus Budget KJFG / ca. CHF 20'000 für Externe, verteilt auf Jahresbudgets 2025 und 2026 Ressourcen / Aufwand der gemeindeeigenen Involvierten über die Löhne Stundenabrechnung GR Ressort Gesellschaft Sponsoren / mitfinanzierende Institutionen (Stiftungen) suchen
Aufwandschätzung	
Aktionsplan.docx	Planungsaufwand insgesamt 3 Wochen / Durchführung innerhalb von 12 Monaten

Aufg.
Eberhart .
Egger Ama
Germann Kilian. 31. August 2023
Goldinger Sima
Haltiner Christine
Keller Foletti Barbara
Kreis Andrina
Weber Iris

Erfolge





Projekt-Review

Lowlights

- Verständnis für das Projekt seitens Verwaltung und GR zu Beginn nur teilweise vorhanden
- Redaktioneller, administrativer Aufwand unterschätzt
- Lange Projektdauer (Corona, Ressourcen, Legislaturwechsel)

Highlights

- Grosses Engagement der Projektgruppe, konstruktive Zusammenarbeit
- Aktives Mitmachen, Kreativität und Ernsthaftigkeit in den Partizipationsveranstaltungen
- Konstruktive Rückmeldungen seitens externer Begleitung
- Positive Aufnahme und Wertschätzung im Gemeinderat
- Aktionsplan mit grossem Schwerpunkt «Partizipation»



Herausforderungen in der Umsetzung ab 2024



- Ressourcen personell und finanziell gemeindeintern
- Internes Knowhow für partizipative Prozessgestaltung
- Verfügbarkeit von Beteiligten und Betroffenen bei partizipativen Elementen (viele Stakeholder an einem Tisch)
- Wichtig: Integration in Jahres- und Legislaturziele
- Dranbleiben, Motivation und Fokus aufrecht erhalten
- Saubere Dokumentation der getätigten Massnahmen
- ...



- Prozess als Projekt aufgleisen mit guter Planung
- Möglichen Widerstand antizipieren
- Genügend Zeit einplanen
- Sich nicht scheuen, externe Hilfe zu holen, wenn die internen Ressourcen quantitativ oder fachlich fehlen
- Intensive Zusammenarbeit mit der VSG, Einbinden ins Projekt
- Vereine mit Knowhow in Kinder- und Jugendarbeit einbinden
- Aktionsplan – Ziele und Massnahmen auseinanderhalten
- Teilerfolge feiern
- Kontinuierliche Kommunikation innen und gegen aussen / Medienpräsenz
- Dokumentation aller Schritte von Anfang an
- Aber auch - Mut zur Lücke
- ...



Weiterführende Fragen zu einem dieser Themen?

- Wie haben wir den Prozess bis zum Label erlebt?
- Was ist der Mehrwert für die Gemeinde?
Warum KFG umsetzen?
- Wer ist von Seiten der Gemeinde zu involvieren?
Wie hoch ist der Aufwand für Gemeinden?
- Was hat sich in der Gemeinde seit Beginn verändert?
- Erfolge und Herausforderungen
- Mehrwert Zusammenarbeit mit UNICEF/Teil des Netzwerks
- Tipps für zukünftige Gemeinden für die Realisierung (auch für kleinere Gemeinden)

Projektteam KJFG





Wer wagt – gewinnt!



**beratung
keller**

barbara elisabeth keller

Reutistrasse 22 | CH-8575 Istighofen

+41 71 633 23 21 | +41 79 668 56 12

be-keller@bluewin.ch

